Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 105 (2018)

Heft: 7-8: Im Klimawandel : Bauen mit der Erderwärmung

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Klimawandel
wbw 7/8–2018

Changement climatique
Climate change

Inhalt

werk,
bauen+wohnen

Vier schlanke Kamine lassen die Luft aus dem Kulturzentrum Cristalleries Planell in Barcelona abziehen und setzen zugleich ein unverwechselbares Zeichen, entworfen von H Arquitectes. → S. 13. Bild: Adrià Goula

Titelbild: Man schliesse kurz die Augen und stelle sich die Schweiz in einem Hitzesommer in achtzig Jahren vor. Mittlerweile herrschen bei uns Temperaturen wie früher an Italiens Stiefelabsatz. Auf dem Vorplatz der Messe Basel recken sich Palmen in die Höhe – und am Messehochhaus hängen Klimageräte, weil der fehlende aussenliegende Sonnenschutz nun seinen Tribut fordert. Doch zum Glück ist das alles nur ein Traum … Bild: Maria Pomiansky

Maria Pomiansky bespielt im Jahr 2018 die Titelseite von werk, bauen+wohnen. Die Künstlerin malt nach der Natur auf teils grossformatigen Tafeln; dabei sind ihr Momente eines bestimmten Lichteinfalls wichtig und ein oftmals ungewöhnlicher Ausschnitt. In Russland geboren, hat sie in Moskau und Jerusalem studiert, bevor sie an der Zürcher Hochschule der Künste zur Malerin ausgebildet worden ist. In ihren Arbeiten verbindet sie den Realismus mit einem spezifischen, einfühlsamen und gelegentlich leise ironischen Blick. Ihre Coverserie für wbw zeigt Bauten, Räume und Landschaften, die prototypisch im jeweiligen Heft eine Rolle spielen. Jedes Bild aber soll auch für sich stehen. mariapomiansky.wordpress.com

Im Klimawandel

6 Wie hältst du es mit dem Klimawandel?

Fünf Statements

Die Redaktion bat fünf Architekturschaffende um ein Statement, wie sie in ihrer Arbeit auf den Klimawandel reagieren:
JOM Architekten, Zürich
Raphael Frei (pool Architekten, Zürich)
Franziska Wittmann (ETH Zürich)
Dietmar Eberle (Baumschlager Eberle Architekten, Lustenau, A)
Roger Tudó (H Arquitectes, Sabadell, E)

12 Nackte Architektur

Daniel Kurz
Adrià Goula (Bilder)

Das Bewusstsein für die Herausforderung des Klimawandels leitet im besten Fall auch die Entwurfshand. Ein cleverer Einsatz der architektonischen Mittel und die Nutzung passiver Techniken ermöglicht energiesparendes Bauen ohne viel Technik. Daniel Kurz hat das Kulturzentrum Cristalleries Planell von H Arquitectes in Barcelona besucht.

20 Umbauarbeiten auf der Hitzeinsel

Benjamin Muschg

Sind unsere Städte überhaupt vorbereitet auf den Klimawandel? Mit dieser Frage im Gepäck hat sich Redaktor Benjamin Muschg umgehört. Seine Reportage zum aktuellen Stand der Bemühungen in Karlsruhe, Zürich und Sion zeigt Strategien auf, wie sich Städte auf den Klimawandel einstellen. Fazit: «Kaltluftleitbahnen», «Stadtgrün» und «Hitzeinseln» gehören ab sofort in den Aktiv-Wortschatz der Architektinnen und Architekten.

28 Heizen bei offenem Fenster

Sascha Roesler

Abseits unserer Komfortzonen hat Sascha Roesler in Chinas urbanem Süden Gebäude und ihre Klimasysteme in den Blick genommen. Dort herrschen im Inneren auch mal Aussentemperaturen. Für kurzfristigen Komfort sorgen warme Kleider, traditionelle Kohlebecken oder elektrische Heizgeräte. China lehrt uns, wie es sich ohne homogenes Innenraumklima leben lässt – und lenkt den Blick auf passive Energiekonzepte.

33 CO_2-negativ ist positiv

Sasha Cisar

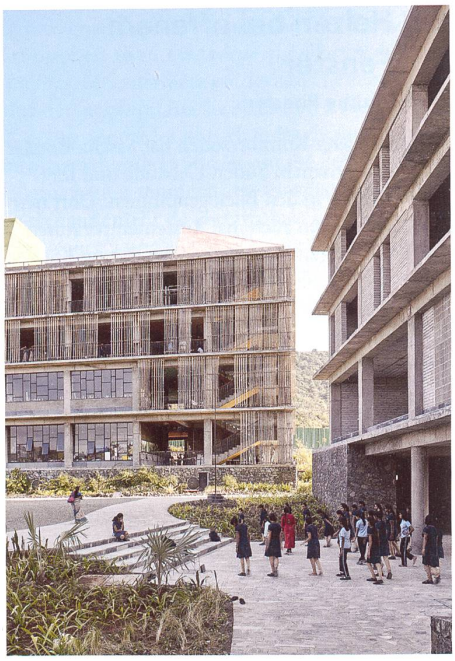
Landauf landab wird unter dem Bauen für die Energiewende das Energiesparen verstanden oder der Umstieg auf die Erneuerbaren geprobt, wie es heute heisst. Doch Energie gibt es eigentlich genug, meint der Wissenschaftler Sasha Cisar. Viel wichtiger sei es, darüber nachzudenken, wie die Emission von CO_2 beim Bauen verhindert werden kann. Cisars Artikel ist ein Aufruf, nur das Nötigste zu bauen und dabei möglichst CO_2-neutrale Materialien zu verwenden.

36 Leeres Versprechen

Tibor Joanelly

Mit der Skipiste auf Kopenhagens neuer Kehrichtverbrennungsanlage von BIG soll der Klimawandel zum Volksspass werden. Was als Zeichen der Nachhaltigkeit versprochen war, ist zum Symbol des Konsums mutiert. Der künstliche Berg hat eine Maus geboren.

Avec des résumés en français à la fin des articles.
With English summaries at the end of the articles.



Die indische Mädchenschule von Case Design ist ein Gemeinschaftswerk: Es besticht durch die Integration von Recyclingmaterialien, Farbgestaltung, Möbeldesign und eine clevere Low-Tech-Lüftung. → S. 56 Bild: Ariel Huber

40 Debatte

Gregory Grämiger, der aktuelle Preisträger des BSA-Forschungsstipendiums, ruft die Architektenschaft zur Einmischung in die Politik auf, um konkret über Baugesetze und ihre Verbesserungsmöglichkeiten nachzudenken.

42 Recht

Den ambitionierten und in breiten Teilen umstrittenen Gestaltungsplänen im Stadtzürcher Hochschulgebiet wurde jüngst ein Riegel vorgeschoben. Dominik Bachmann erläutert die Gründe.

44 Bücher

Christoph Wieser hat das jüngste Buch *Stoffwechsel* von Ákos Moravánszky gelesen und kommt zum Schluss: Das Opus magnum ist ein Füllhorn. Zu der fundierten Kritik gesellt sich ein Buchtipp zur Publikation *ausgegrenzt und abgewertet* von Inge Beckel.

46 Ausstellungen

Der Schweizer Pavillon hat an der 16. Architektur-Biennale in Venedig den Goldenen Löwen gewonnen. Die Schau, kuratiert von Yvonne Farell und Shelley McNamara, unter dem Motto *Freespace* vermochte die beiden Redaktoren Tibor Joanelly und Roland Züger nicht restlos zu überzeugen.

49 Agenda

Austellungen, Veranstaltungen

50 Produkte

Schaufenster: Keramik

55 Kolumne
Architektur ist … bezirzend

Daniel Klos

Eine Konstruktion der besonderen Art hat den Kolumnisten Klos dieses Mal in ihren Bann gezogen – oder besser: Das Bauwerk hat ihn gefunden, denn der Hunger war mächtig.

56 Bauten
Selbstermächtigung macht Schule

Roland Züger
Ariel Huber (Bilder)

Die Avasara Academy im indischen Dorf Lavale ist eine private Mädchenschule, die das Büro Case Design entworfen hat. Das Ensemble überzeugt mit seinem interdisziplinären Ansatz, bei dem das Anlegen der Gärten selbst im Curriculum Eingang gefunden hat.

62 Massenwohnungsbau retour

Tibor Joanelly

Der Name Elemér Zalotay wird Ihnen im Gedächtnis bleiben. Der Nonkonformist und Tüftler hat in seinem Schweizer Exil ein Haus gebaut, das mittlerweile unter Denkmalschutz steht. Nach seinem Umzug ins Altersheim harrt es nun einer neuen Bestimmung.

68 werk-material 716
Wie ein eingeschlagener Nagel

Luca Pessina
Paolo Rosselli (Bilder)

Credit Suisse in Lamone TI von Meyer Piattini

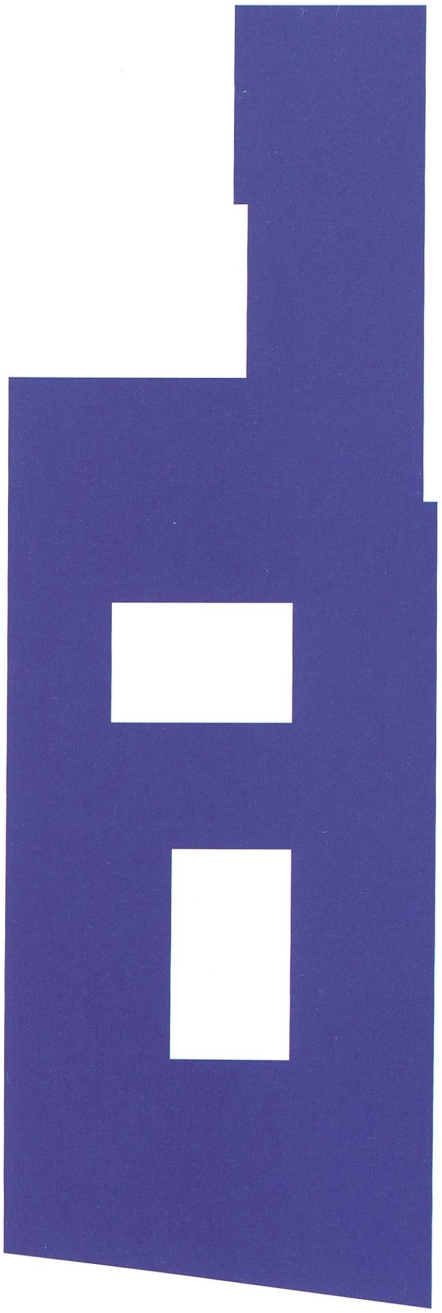
70 werk-material 717
Dorfschrein

Clea Gross
Markus Käch (Bilder)

Raiffeisenbank Unteriberg SZ von Roman Hutter

werk-material
06.06/716
06.06/717

Schiffbauplatz, Zürich
10 700 m² Bürofläche
2100 m² städtischer Platz
5 Dienstleistungsbetriebe
2 Restaurants
1 Gebäude



WBG AG

allreal

Immobilien Projektentwicklung Realisation Allreal-Gruppe: Zürich, Bern, Cham, St. Gallen www.allreal.ch Allreal kombiniert ein ertragsstabiles Liegenschaftenportfolio mit der Tätigkeit des Generalunternehmers